

Johannes Großmann

Die Internationale der Konservativen

Transnationale Elitenzirkel
und private Außenpolitik in Westeuropa
seit 1945

DE GRUYTER
OLDENBOURG

Inhaltsübersicht

Einleitung

Thema und Forschungsstand	1
Erkenntnisinteresse und Methode	19
Quellenlage, Gliederung und Danksagung	33

I Entstehung und Konsolidierung

1 „Abendland“ und „Civilisation Chrétienne“	45
2 Über Europa zur Demokratie?	95
3 Das CEDI als transnationaler sozialer Raum	145

II Erfolg und Stagnation

4 Diplomatie im Schatten Europas	203
5 Neue Horizonte	267
6 Das CEDI in den „langen“ 1960er Jahren	323

III Wandel und Aufbruch

7 Das Institut d'Études Politiques Vaduz	389
8 Das „System Violet“ und der Cercle	437
9 Zwischen Pluralisierung und Radikalisierung	497

Schlussbetrachtung	555
---------------------------------	-----

Anhang	567
--------------	-----

Inhalt

Einleitung

Thema und Forschungsstand	1
a) Untersuchungsgegenstand und Fragestellung	1
b) Europäische Integration, Kalter Krieg und konservative Eliten ..	5
c) Forschungsstand	13
Erkenntnisinteresse und Methode	19
a) Transnationale Geschichte als Organisationsgeschichte	19
b) Transnationale Geschichte als Gesellschaftsgeschichte des Politischen	23
c) „Biographies Croisées“	28
Quellenlage, Gliederung und Danksagung	33
a) Quellenlage	33
b) Gliederung	36
c) Danksagung	39

I Entstehung und Konsolidierung

1 „Abendland“ und „Civilisation Chrétienne“	45
1.1 Konservative Positionen nach dem Zweiten Weltkrieg	45
a) Zwischen Katholizismus und Ökumene	45
b) Zwischen Föderalismus und Westintegration	50
c) Zwischen Antitotalitarismus und gesellschaftlicher Demokratisierung	55
1.2 Die abendländische Bewegung	60
a) Der Abendland-Gedanke in der Zwischenkriegszeit	60
b) Vom Neuen Abendland zur Abendländischen Aktion	65
c) Die Anfänge der Abendländischen Akademie	71
1.3 Die Anfänge des CIDCC	77
a) Die Verteidigung der „Civilisation Chrétienne“ gegen den Kommunismus	77
b) Die Gründung des CIDCC	83
c) Kontakte, Kooperation und Erweiterung des CIDCC	88
2 Über Europa zur Demokratie?	95
2.1 Das CIDCC in der Bundesrepublik	95
a) Die deutsche Sektion und ihre Verbindungen zur Bundesregierung	95

b)	Staatliche Förderung und Ausbau der deutschen Sektion	101
c)	Der Führungsanspruch der deutschen Sektion im CIDCC	106
2.2	Die abendländische Bewegung in der Schusslinie	112
a)	Die Entwicklung bis 1955	112
b)	Öffentliche Kritik an der Abendländischen Akademie	117
c)	Flucht nach Europa	122
2.3	Die Anfänge des CEDI	127
a)	Die Entstehung des CEDI	127
b)	Die Rolle Otto von Habsburgs	132
c)	Das CEDI als Adelsgesellschaft?	138
3	Das CEDI als transnationaler sozialer Raum	145
3.1	Das CEDI und Spanien	145
a)	Die Außen- und Europapolitik des Franco-Regimes und das CEDI	145
b)	Institutionelle Anbindung, Finanzierung und Sozialisierungs- funktion in Spanien	150
c)	Spaniens „Kalte Krieger“	156
3.2	Kongresspolitik und organisatorische Festigung des CEDI	164
a)	Organisatorische Entwicklung bis 1957	164
b)	Die Jahreskongresse und ihre Wahrnehmung im westlichen Ausland	169
c)	Vereinsrechtliche Konstituierung	177
3.3	Nationale Zentren und persönliches Engagement	181
a)	Das Europäische Institut für politische, wirtschaftliche und soziale Fragen	181
b)	Das Centre Technique d'Études Européennes	187
c)	Nationale Zentren in Belgien, Österreich, Griechenland, Schweden und Liechtenstein	194

II Erfolg und Stagnation

4	Diplomatie im Schatten Europas	203
4.1	Substitutionsdiplomatie im Rahmen des CEDI	203
a)	Spanisch-deutsche Annäherungen	203
b)	Österreich, Deutschland und Europa	208
c)	Die Gründung weiterer nationaler Zentren	215
4.2	Das CEDI und de Gaulle	221
a)	Die Anfänge des gaullistischen Engagements im CEDI	221
b)	Das CEDI als Instrument gaullistischer Nebenaußenpolitik	228
c)	Die Kontakte zwischen den „Mehrheitsparteien“ UNR-UDT und CDU/CSU	236

4.3	Das CIDCC bis Ende der 1950er Jahre	244
	a) Antoine Pinay und die „Neugründung“ des CIDCC	244
	b) Europaweiter Ausbau	251
	c) Anhaltende deutsche Dominanz	259
5	Neue Horizonte	267
5.1	Die Entgrenzung der Außenpolitik	267
	a) Gesellschaftlicher und innenpolitischer Wandel in den „langen“ 1960er Jahren	267
	b) Multipolarisierung und Globalisierung von Außenpolitik.	272
	c) Neue Formen der außenpolitischen Kommunikation	277
5.2	Wandel konservativer Denk- und Handlungsmuster	282
	a) Vom Abendland zum Neokonservatismus und zur „Neuen Rechten“	282
	b) Vom Föderalismus zum „Europa der Staaten“	289
	c) Vom Antikommunismus zur „Psychologischen Kriegsführung“	294
5.3	Globalisierung und Niedergang des CIDCC	300
	a) Weltweite Expansion	300
	b) Zunehmende Konflikte, wachsende Abhängigkeit und inhaltliche Stagnation	307
	c) Entzug der finanziellen Grundlagen und Auflösung	313
6	Das CEDI in den „langen“ 1960er Jahren	323
6.1	Private Außenpolitik für ein konservatives Europa	323
	a) Europa als Thema der Jahreskongresse	323
	b) Das CEDI als Stütze frankistischer Integrationsbestrebungen. .	330
	c) Auf dem Weg zu einer Kooperation der konservativen Parteien in Europa?	337
6.2	Nebenwege und Sackgassen	344
	a) Vom Abendland zur „Dritten Welt“	344
	b) Die Abendländische Akademie in den 1960er Jahren und der Weltforum-Verlag	351
	c) Anläufe zu einer personellen und organisatorischen Erneuerung des CEDI	358
6.3	Zwischen Stagnation und Liberalisierung	365
	a) Zeitenwenden und Zukunftsängste	365
	b) Auf der Suche nach einem zeitgemäßen Konservatismus	372
	c) „... eine konservative und christliche Antwort auf die Sozialistische Internationale“	378

III Wandel und Aufbruch

7	Das Institut d'Études Politiques Vaduz	389
7.1	Ein politischer Club für konservative Europäer	389
	a) Arvid Fredborg und die Gründung des Vaduzer Instituts	389
	b) „Ein Club wie der unsrige ist im heutigen Europa einmalig“ ..	394
	c) Ein „sagenhaft nützlicher Club“	399
7.2	Von der katholischen Soziallehre zum Neoliberalismus	406
	a) Die Anfänge wirtschaftsliberalen Denkens im CEDI	406
	b) Die International Freedom Academy (INFRA) – ein neoliberaler Think Tank?	410
	c) Personelle und inhaltliche Erneuerung des Vaduzer Instituts ..	416
7.3	Auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Freiheitsverständnis?	422
	a) Wirtschaftliche Freiheit ohne Grenzen	422
	b) Politische Freiheit und ihre Grenzen	427
	c) Individuelle Freiheit und ihre Grenzen	432
8	Das „System Violet“ und der Cercle	437
8.1	Jean Violet: Eine Karriere im Zeichen des Antikommunismus	437
	a) Vom Anwalt zum geheimen politischen Unterhändler	437
	b) Über die „Action Psychologique“ zur deutsch-französischen Aussöhnung	444
	c) Die Commission pour l'Église Persécutée und die „Operation Pax“	451
8.2	Die Anfänge des Cercle	458
	a) „...eine Gesellschaft, durch Freundschaft zusammengehalten“	458
	b) Vom europäischen zum transatlantischen Forum	464
	c) Eine konservative Interessenvertretung ohne feste Agenda? ..	470
8.3	Die Warnung vor dem falschen Frieden	476
	a) Die Académie Européenne de Sciences Politiques	476
	b) Die „Operation Helsinki“	481
	c) Der Cercle auf dem Weg zur „Neokonservativen Internationale“?	489
9	Zwischen Pluralisierung und Radikalisierung	497
9.1	Der Weg des CEDI in die Auflösung	497
	a) Der Demokratisierungsprozess in Spanien und der Rückzug Gaupp-Berghausens	497
	b) Ein Ende ohne Ende	504
	c) Das CEDI entschläft	510

9.2 Das Vaduzer Institut zwischen Neoliberalismus und „Nouvelle Droite“	515
a) „Die Freiheit steht auf dem Spiel“	515
b) Das Vaduzer Institut und die „Nouvelle Droite“	521
c) „...bis in unsere Tage ein geistiges Zentrum konservativer Politik“	527
9.3 Konservativ global: Der Cercle und das Ende des Kalten Krieges..	533
a) Der Cercle gerät in die Schusslinie	533
b) Die Rückkehr der Befreiungspolitik und die Konsolidierung des Cercle	540
c) Der Cercle in den 1990er Jahren	546
Schlussbetrachtung	555
a) Europäische Integration	556
b) Kalter Krieg	557
c) Konservative Eliten	562
 Anhang	
Ungedruckte Quellen	569
Archive	569
Zeitzeugengespräche	572
Gedruckte Quellen	573
Periodika	573
Quelleneditionen, Quellenkompendien und Memoiren	575
Zeitgenössisches Schrifttum	577
Literaturverzeichnis	583
Abbildungsverzeichnis	613
Abkürzungsverzeichnis	615
Personenregister	623
Sachregister	638